



AFGHAN-Newsletter

Afghanisch-Deutscher Förderverein
für Gesundheit, Handwerk und Ausbildung

Berlin, Januar 2008

Liebe Mitglieder und Freunde von AFGHAN!

„Über jeden Berg führt ein Weg“

(Afghanisches Sprichwort)

Dies war auch das Motto der Afghanistan-Ausstellung im Berliner Planetarium, veranstaltet von AFGHAN e. V. in Kooperation mit der Georg-von-Giesche-Oberschule Berlin. Hierzu später mehr.

Manchmal während unserer Arbeit in den letzten zwei Jahren erschienen uns die Berge im Hindukusch allerdings unüberwindlich. Doch schließlich kam der ersehnte Anruf aus Kabul: Der Bau der Mädchenschule in Kohna Khomar, ca. 100 km südwestlich von Kabul, hat begonnen! Inzwischen haben wir auch ein erstes Foto von der im Bau befindlichen Schule erhalten:



Die ersten Mauern der Schule in Kohna Khomar

Auf steinigem und kurvenreichem Weg hatten wir Unicef Kabul 2007 dafür gewinnen können, den Schulbau vor Ort zu organisieren.

Mittelfristige Ziele des Vereins

Für die Zeit nach Fertigstellung des Rohbaus der Schule haben wir uns weitere Ziele gesetzt:

- die Inneneinrichtung in der Schule,
- die Trinkwasserversorgung für Mädchenschule, Jungenschule und Moschee,
- die Installation einer Fotovoltaikanlage zur Gewinnung von Elektrizität für die Lichtenanlage und für die Wasserpumpe sowie

- die Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln, Sportgeräten usw. für die Mädchenschule.

- Wie in den Jahren zuvor unterstützen wir weiterhin die Schule im Paschtunendorf Schinwari, ca. 80 km östlich von Kabul, durch einen Zuschuss zum Gehalt des Lehrers und durch Versorgung der Schule mit Lehr- und Lernmitteln. Zwingend nötig ist die Reparatur der Brücke, die zum einzigen – langen und beschwerlichen - Fußweg ins Dorf führt.

Langfristige Ziele des Vereins

Neben dem Bau von Schulen benötigt Afghanistan dringend mehr und gut ausgebildete Lehrer. In ländlichen Gebieten werden zunehmend Schüler der letzten Klassen - also 13- bis 16- Jährige - als Lehrer eingesetzt.

Diskutiert wird bei AFGHAN e.V.:

- weitere Lehrgelöhälter zu bezuschussen,
- ein Lehrerseminar z. B. in der Provinz Wardak zu finanzieren
- Ausbilder für die Lehrerfort- und -weiterbildung zu organisieren und zu finanzieren,
- auch handwerkliche Fähigkeiten - z. B. an modernen Maschinen - durch Fachkräfte aus Industrie und Handwerk zu vermitteln,
- Vertrauensleute in Afghanistan zu finden, die den Verein im Lande vertreten. (Die Arbeit vor Ort ist durch die schwierige Sicherheitslage für Ausländer enorm erschwert.).

Unsere Aktivitäten 2007

Ich komme auf die Ausstellung „Afghanistans helle Sterne“ im Planetarium zurück. Die Schirmherrschaft der Ausstellung übernahm der Liedermacher Klaus Hoffmann.

Mit dieser Ausstellung wollten die Schüler der Georg-von-Giesche-Oberschule und AFGHAN e.V. über das Land Afghanistan, und das schwere Schicksal seiner Bewohner informieren. Die Exponate stellten Land und Leute vor, die Lebensbedingungen in der Stadt und auf dem Land, die Verwurzelung in der Religion sowie unsere Projekte vor Ort.

Als nach der Ausstellung Afghanen zu uns kamen und mit Tränen in den Augen sagten: „Heute haben

wir erlebt, dass wir eine große Familie sind und dass wir in schwierigen Zeiten nicht allein gelassen werden“, da wussten wir: Auch hier in Deutschland sind wir ein Stück des Weges weiter gekommen.

Falls wir freiwillige Ausstellungskoordinatoren oder Sponsoren finden, besteht die Möglichkeit, die Ausstellung in diesem Jahr erneut, diesmal in den Räumen der Afghanischen Botschaft, zu zeigen.

Über Afghanistan informieren

Großes Interesse fanden auch zwei außergewöhnliche Vorträge von Werner Herberg, der seine Filme „Auf Spurensuche im Reich der Ghoriden“ und „Das Minarett in der Schlucht von Jam“ vorstellte. Die beiden Abende gewährten uns einen eindrucksvollen Einblick in die Historie Afghanistans mit seiner für die damalige Zeit außergewöhnlichen Kultur.

Ein weiterer Höhepunkt war im Oktober 2007 der Vortrag von Frau Dr. Sylvia Winkelmann, Halle/Saale, über „Das alte Baktrien, eine neu entdeckte frühe Hochkultur in Afghanistan“. Frau Dr. Winkelmann stellte eine erst vor 30 Jahren entdeckte und bisher weitgehend unbekanntes frühe Hochkultur im 2. und 3. Jahrhundert v. Chr. vor, die zeitgleich mit den Kulturen der Sumerer, Akkader und Babylonier in Mesopotamien existierte und mit diesen in engem Kontakt stand und sie über weite Strecken prägte. Ihre Entdeckung zwingt zum Umschreiben unserer bisherigen Geschichte und stellt Afghanistan in eine Reihe mit frühen Wiegen der Menschheit.

Auszeichnung für Berliner Schüler

Die Schüler der Georg-von-Giesche-Oberschule beteiligten sich am bundesweiten Wettbewerb „Demokratisch Handeln“ und gewannen tatsächlich eine mehrtägige Reise zur „Lernstatt Demokratie“ nach Jena. Sie präsentierten dort ihre Arbeit an der Ausstellung „Afghanistans goldene Sterne“, was die Juroren so begeisterte, dass sie die Schüler für eine Auszeichnung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung zum „Tag der Talente“ im August 2007 nominierten. Zu diesem Tag wird eine Auswahl der Besten aller Jugendwettbewerbe in Deutschland (z.B. „Jugend forscht“) eingeladen. Als einzige Berliner Gruppe wurden die Schüler zu ihrer freudigen Überraschung zum „Tag der Talente“ ins Berliner Congress Center eingeladen, wo sie am letzten Tag von Bundesministerin Dr. Annette Schavan begrüßt wurden und eine Fliegeruhr als Anerkennung für ihre Arbeit erhielten.



Die Schüler während einer Diskussionsrunde mit der großen alten Dame der deutschen Politik, Frau Dr. Hildegard Hamm-Brücher.

Weitere Arbeit wartet auf uns!

Dafür benötigen wir weiterhin ihre Spenden, aber auch helfende Hände und Köpfe.

Für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr – ob moralisch, logistisch oder materiell – bedanken wir uns recht herzlich. Wir hoffen sehr, dass Sie uns auch zukünftig unterstützen, sodass wir unsere Arbeit fortsetzen und weiter intensivieren können. Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein gutes und erfolgreiches Neues Jahr. Denn momentan scheint der Weg Afghanistans wieder unsicherer als noch vor drei bis vier Jahren. Wir von AFGHAN e. V. werben darum, die Menschen dort und erst jetzt erst recht nicht allein zu lassen, sondern mit ihnen einen sicheren Weg zu suchen..

Informationen zu Literatur und Filmen teilen wir Ihnen auf Anfrage gerne mit.

Heiner Hütsch
(Stellv. Vorstandsvorsitzender)

Tel.: 030 - 851 3195